

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 17

Artikel: Wann springt der Outing-Virus aus der Flimmerkiste?
Autor: Karpe, Gerd / Ortner, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gerd Karpe

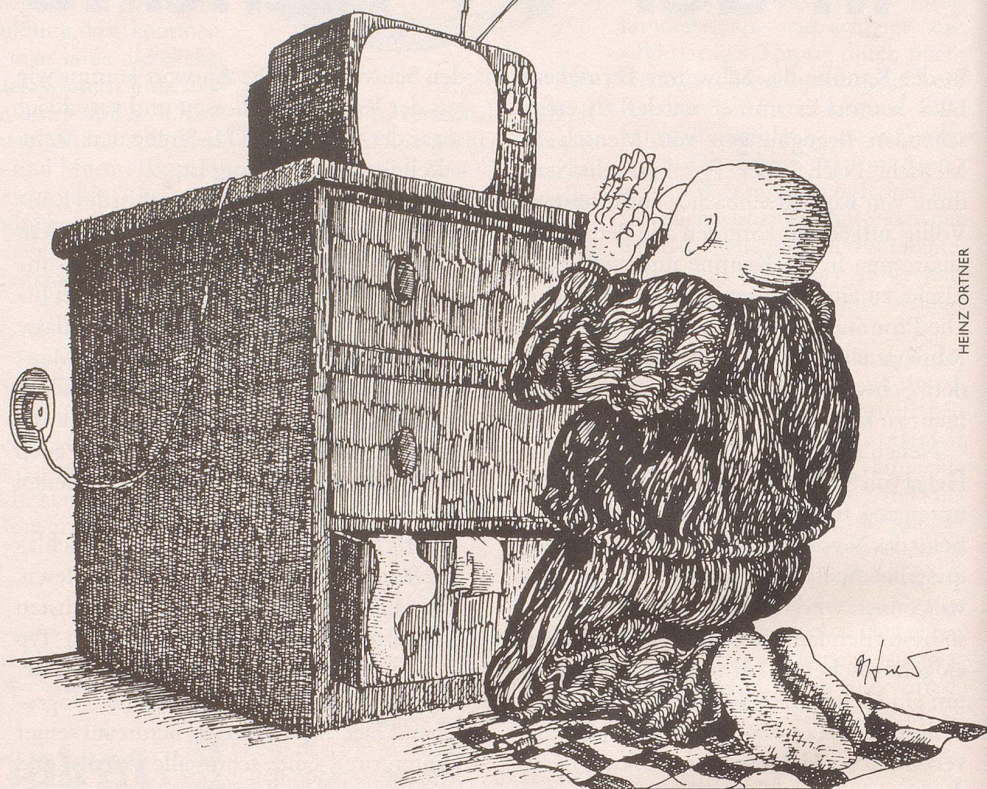
Wann springt der Outing-Virus aus der Flimmerkiste?

Weil es mit passablen Fernsehspielen an allen Ecken und Enden hapert, stehen uns Spielchen ins Haus, die sich Outing nennen. Am Namen lässt sich erkennen, wo jene Spiele das Licht der Bildröhre zuerst erblickt haben. Als TV-Virus über den grossen Teich gekommen, ist vor ihnen kein Wohnzimmer mehr sicher.

Wer nicht total out sein will, muss sich um das Outing kümmern. Vor allem die Bildschirmprominenz nimmt sich die Spielregeln sehr zu Herzen. Die einen kommen ins Gespräch, die andern ins Gerede. Rosa von Praunheim brachte die Steine ins Rollen, vor denen namhafte Homo- wie Bisexuelle nun vergeblich Schutz suchen.

Im vereinigten Deutschland ist das Outing von Politikern, Künstlern und Sportlern mit Stasi-Vergangenheit in vollem Gange. Aus den USA ist vom vergleichsweise harmlosen Glatzen-Outing zu hören. Stars wie Larry Hagman – allen Dallas-Freunden als J.R. Ewing in bester Erinnerung – werden in aller Öffentlichkeit als Toupet-Träger enttarnt.

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann zur Outing-Jagd auf die dritten Zähne geblasen wird. Unter den Leuten, die im Fernsehen den Mund aufmachen, müssen die Prothesen-Träger endlich ohne falsche Rücksichtnahme ins grelle Licht der Scheinwerfer gerückt werden. Von dem einen oder anderen Politiker oder Kommentator wird es hinterher heissen, kein Wunder, der Mann hatte ja schon lange keinen Biss mehr.



HEINZ ORTNER

Echt aufregend wird es werden, wenn der Outing-Virus aus der Flimmerkiste in unser aller Leben springt. Wenn in den Betrieben das Tachtelmechtel-Outing beginnt oder das Büroschlaf-Outing. Auch daheim unter Nachbarn wird kräftig geoutet werden. Das Ehestreit-Outing wird wahnsinnig interessant sein, auch das Schulden-Outing ...

Da kommt mir ein fürchterlicher Verdacht! Der Kugelschreiber entgleitet für Se-

kunden meiner Hand. Moment mal! Heute mittag hat mir meine Frau erzählt, dass Frau Meier gehört hat, wie bei Müllers noch am späten Abend ...

Schlagartig wird der Verdacht zur Gewissheit: Der Outing-Virus sitzt schon lange in unseren Köpfen. Wie konnten wir so naiv sein und ihn über Jahre hinweg unter den Decknamen Klatsch und Tratsch verharmlosen?

